

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Verlags- und Druckerey-Verlag... pro Seite 40 Pf.

Nr 198.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonntag, 24. August.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politische Wochenchau im Deutschen Reiche.

Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist fortwährend ganz vortreflich. Der Erfolg der Vadeuten in Oms und Gastein ist ein vollständiger und das Unwohlsein, welches im Frühjahr auftrat, ist seit mehreren Monaten nicht wiedergetreth.

Das deutsche Ereignis von unabsehbarer Tragweite, welches die dritte Augustwoche des Jahres 1884 uns gedrückt hat, ist die Entfaltung der deutschen Flagge an dem unter dem 4. nördlicher Breite an der Westküste belegenen Hafener Ort Simbua, am Fuße des Cameroongebirges, dessen Handel seit Jahr und Tag vornehmlich in den Händen deutscher Handelsleute sich befindet, weshalb deutsche und englische Dampfer bereits seit längerer Zeit allmonatlich auf demselben anzufragen pflegen.

Eine im Marine-Vorordnungsblatt enthaltene kaiserliche Orde vom 12. August befiehlt die Bildung zweier Marine-Inspektionen in Kiel und in Wilhelmshaven, über die wir in der 1. Beilage der heutigen Nummer unter der Rubrik 'Militär und Marine' das Nähere berichten.

R. Ein Gang durch die industriellen Stablfleissens unserer Stadt und ihrer nächsten Umgebung.

„Wo ein Tritt tausend Fäden regt — Ein Schlag tausend Verbindungen schlägt...“ Das preisen die Schüler aller Orten — Sind aber keine Weber geworden? — so spottet Meißpistho über den Wissensdrang der Erdkinder und spräche er heute spöttelnd zu mir: „Weißt du mit deinen angeknüpften Gänge hübsch zu Haus; du wirst mit deinem Vermöhen nicht einen Weber, nicht einen Brauer, nicht einen Zucker- oder Salzfabrik, nicht einen Maschinenbauer machen!“ — so wäre meine Antwort: „Sit auch nicht im Entfernsten meine Absicht, mein Herr Sophist, ich bescheide mich, dem vielen Erfreulichen, was ich auf meinem Rundgange gehört und gesehen, Worte zu geben und lasse mich hiermit lediglich von dem Erfahrungslosge: getreute Freunde ist doppelte Freude, — lesen.“

dem auch in den letzten Tagen bereits eine Anzahl größerer Versammlungen statt. In Marienburg tagte ein „deutsch-freimüthiger“ Parteilager, dessen Redner: Richter, Schrauber, Wiegner etc. sich bemühten, den bisher feineswegs fortgeschritten gefühlten gewesenen Liberalen Weisthums des Reichstages auf die Regierung, die Reaktion und die Nationalliberalen das Aufgeben des entscheidenden Vorkommens in der Reichstagspolitik zu machen. Aber auch die anderen Parteien scheinen nicht lässig zu sein; besonders gehen vielfach Nachrichten durch die Presse, denen zufolge sich die Nationalliberalen überall ernstlich rüsten, um die an die Deutsch-Freimüthigen bei den letzten Wahlen verlorenen angestammten Siege wieder zu erlangen und sich der weiteren Angriffe der früheren Freunde zu erwehren. So fand jüngst in Hagen i. W. eine große national-liberale Versammlung statt, auf welcher die national-liberale Politik gegenüber den Deutsch-Freimüthigen mit den eigenen Worten des Herrn Richter vom Mai 1880 in folgender Weise vertheidigt wurde. Richtig ist in Süddeutschland, wo die Deutsch-Freimüthigen bisher noch den rechten Boden gefunden haben, macht man sich auf das Andringen derselben gefaßt. Der national-liberale „Schwäbische Merkur“ warnt vor der Parole, welche die „Halleische Zeitung“ ausgegeben: „Viel sollte, wo es sich um deutsch-freimüthigen Kandidaturen handle, jedesmal die Person anlesen; einem Richter werde man nie die Stimme geben, wohl aber einem Stauffenberg,“ und erwidert darauf: „Dem liegt eine falsche Berechnung zu Grunde. Was ist es, daß Stauffenberg gemäßigter in seinen Ansichten, ja wohl auch in seinen Ansichten ist, als Richter, wenn er doch zur Partei Richter gehört und also vorkommenden Falls zu stimmen muß, wie dieser befehlt? Denn man lasse sich doch doch nicht täuschen, daß bei einzelnen Fragen, z. B. beim Sozialistengesetz, die Gemäßigten sich von Richter empfangen! Schwierig dürfte dieser Parteilager solche Zusammenhänge noch überbieten, und auch Herr v. Stauffenberg, möchte er sich bei der Wahl noch gemäßigter ausgesprochen haben, wenn es zum Handeln im Reichstage kommen, mit der Partei stimmen müßten. Nicht die Einzelnen bekämpfen wir, sondern die Partei als solche; darum aber können wir auch mit dem Einzelnen keine Ausnahme machen, so lange er sich zu dieser Partei bekennt.“ Wären sich auch unter gemäßigten Liberalen der Candidatur des Herrn Alexander Meyer gegenüber, der ja auch zu Zeiten recht gemäßig anzutreten weiß, dies gesagt sein lassen.

Politische Tagesbericht. Deutsches Reich.

Im Hinblick auf das bevorstehende Sedanfest dürfte es von Interesse sein, mitzutheilen, daß es in der Nacht liegt, ein einheitliches Verfahren bei der Beschlagnahme der öffentlichen Gebäude herbeizuführen. Aus dieser und bei welchen feierlichen Anlässen dem Gebrauche gemäß eine Veranlassung besteht, hinsichtlich und zugleich die etwa dort erlassenen Bestimmungen über die Beschaffenheit der bei diesen Anlässen in Anwendung zu bringenden Fahnen mitzutheilen.

Unstand. Oesterreich-Ungarn. Ueber die Stellung der Siebenbürger Sachsen zur Magyarschen Oberherrschafft spricht sich der „Hamb. Cor.“ am Schluß seines zweiten dem dortigen National-Zusatzfest gewidmeten

deren Lebenswürdigkeiten vorbereiten, wollen wir uns zunächst beschäftigen. Wenn man zur Zeit des Weihnachts- oder Osterfestes, wo bekanntlich die Wechsfrage für die Hausfrauen eine besonders brennende wird, die Interentenpalten der großen und kleinen Tagesblätter unseres Regierungsbezirks und der angrenzenden Thüringischen Staaten überblüht, so wird man finden, daß in Kirchenplätzen Solung und Feldgeschrei dieser Tage „Wöllberg-Wurzen“ lauten. Wie aber kommt unser Nachbarvolk zu dieser Auszeichnung? Wir werden es sogleich sehen. Ein kolossales Gebäude, sieben Stodwert hoch, von einem Thurm um noch fünf Stodwert überragt und von einer Flächenabdeckung, welche der Höhe entspricht, — dies ist die „Wöllberger Mühle“, und um dieses Mühlenungeheuer sogleich in seiner zermalnenden Totalität zu kennzeichnen, schicken wir voraus, daß dasselbe bei mittlerer Thätigkeit die Kleinheit von 25 Wispel Roggen und 50 Wispel Weizen täglich verarbeitet, im Bedarfsfalle aber diese Leistung noch bedeutend zu steigern vermag. 75 Wispel! — Fürwahr ein Paar infallischere Worte, denen wir eine etwas größerer Gehalt geben, wenn wir von 900 Sak reden, welche — man verzeihe diesen Vergleich — in drei Stunden tangirt, die Aufstellung eines Ballons in Linie weit überragen würden. Und diese gewaltige Mühle wird von einer Mühle in einem Tage in Mehl und seine Nebenprodukte umgewandelt! Man citire einen Feinzeigengänger, der erst noch vor 50 Jahren auf der Erde gewandelt und er würde sicher solcher Mittelstellung mit einem abwehrenden — „Mühlhaujen!“ begehen. Daß eine Mühle heute zu etwas fertig bringt, ist flammend; fast wunderbar aber ist es, wie sie so fertig bringt. Treten wir nun in das großartige Stablfleissens des Herrn Hildebrand zu Wöllberg ein: Unter Vorbanen stehen hochalbedichte Wagen, von welchen die Säcke in die im Vorderen befindlichen großen Behälter

ten Artikel folgenbermaßen aus: „Die besten Wünsche aller Deutschen werden seine Zukunft begleiten. Darüber darf man sich insofern keine Illusionen machen, daß diese Colonie die gefährdetste ist, die wir Deutsche überhaupt besitzen, und daß die Rechnungen der Siebenbürger auf Hüfte von deutscher und deutsch-österreichischer Seite jeder Grundlage entbehren. Die Männer des Königsbodens müssen mit den Ghabanten der Trennung von Ungarn und des engen Anschlusses an Deutsch-Österreich, die 1848 zur Entsendung einer Deputation nach Frankfurt, 1884 zur Theilnahme an dem erweiterten österreichischen Reichstage führten, ein für alle Male brechen und eine Position innerhalb des Rahmens der ungarischen Verfassung, eine Verständigung mit den übrigen der magyarischen Gewaltthätigkeit widerstrebenden Stämmen Transleithaniens anstreben, wenn sie sich politisch erhalten, eine nationale Körperhaft und mehr als ein Conglomerat einzelner, nach Transsilvanien verprengter Deutscher darstellen wollen. Möchte die politische, aber unvortheilhafte Nothwendigkeit zur Anerkennung gelangen, bevor es zu spät ist.“

Die Mission, welche die Siebenbürger Sachsen innerhalb dieses Rahmens der ungarischen Verfassung zu erfüllen haben, zeichnet ein warm empfundener Artikel, welche die Wiener „Neue Freie Presse“ dieser nationalen Jubelspiele widmet, in folgenden Umrissen: „Auch heute hat in das Sachiment eine große Mission zu erfüllen, auch heute ist es ein Volkrecht gegen die Zukunft des germanischen Volks, die sich gegen Welten wagt und den ungarischen Stämme das Terran freitig zu machen droht. Diejenige Charakter der sächsischen Opposition möge man in den ersten politischen freien Ungarn nicht gering ansehen; gerade dieses Moment zeigt, daß der Gegenstand, der heute Ungarn und Sachsen trennt, kein unüberbrückbarer ist. Seit ein fanatischer Neger nicht mehr seinen Spott mit den nationalen Gefühlen der Sachsen treibt, hat sich das Verhältnis zwischen diesen und Ungarn bereits geändert, und ein wichtiges Merkmal, welches vor wenigen Wochen der ungarische Staatsminister der deutschen Mittelklasse der Sachsen für die Dauer von zehn Jahren gemacht hat, kann als ein Symptom gelten, daß man endlich auch bei den Sachsischen die Achtung der sächsischen Schule im Osten des Reiches erkennt. Deutsch-Kraft und Thätigkeit haben im fernem Osten einen überaus heftigen Bestand geschaffen, deutsche Treue haben sie erhalten. Mögen die Factoren weiter in die Zukunft wirken und möge es den Sachsen beschieden sein, in den kommenden Jahrhunderten und in den gewaltigen Kämpfen, welche der Orient in seinem Schoo birgt, ihr Volkthum ungeschwächt zu erhalten. Wohl und Gultur um sich zu verbreiten, Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu tragen in jene Weite, die ihrem gesitteten Nachbarlande anvertraut sind nach Westen und Stromen Ungarns und des Reiches.“

Bei Wiedereröffnung der parlamentarischen Session wird dem Reichstage ein Gehetentwurf vorgelegt werden, welcher über das Irathen der Officiere und über die zu stellenden Kauttionen handelt. Nach demselben würden die jetzt geltenden Gehetentwürfschriften, nach denen nur 1/2 der Staatsstärke eines Officiersposten verheiratet sein darf, mit Ausnahme des Generalstabes aufgehoben werden. Die Summe, welche die sich verheirathenden Officiere in Zukunft an die General-Militärkasse einzubringen haben, soll sich nicht mehr nach dem Alter des Verheiratheten, sondern nach seiner Charge richten. In Bezug hierauf wird vorgeschlagen: Bei Einreichung des Gehetentwurfes hat der Soldatencomant: resp. eine Angehörigen oder die seiner Braut 25000 Fl. öst. Währ. an obige Kasse in Baar oder Staatspapieren abzuführen, der Beamletentwurf: 20000 Fl., der Hauptmann 2. Klasse 15000 Fl., der Hauptmann 1. Klasse und der Major je 12000 Fl. Die übrigen Chargen haben eine Staats-

die sogenannten Sitos, ausgeführt werden. Mit diesem Anlasse ist eigentlich die menschliche Thätigkeit schon wieder im Großen und Ganzen am Ende und es treten nun für sie die Naturkräfte in Function, welche der menschliche Geist sich in sinnreicher Weise dienbar zu machen wußte. Von 7 Turbinen, welche die Stärke von über 350 Pferdekraften repräsentiren, wird der ganze Mechanismus in Bewegung gesetzt und es ist auffallend, wie man beim Durchwandern der großen Räume von Etage zu Etage so wenigen Arbeitern begegnet; die Mühle wird in Tages- und Nachtschicht von nur je 9 Knappen bedient.

Durch massenhafte Vorrichtungen, von deren Beschreibung wir hier absehen müssen, wird das gesammte Wohlthat zu einer erlitten Wanderung aus dem Sitos bis in die siebente Etage hinauf genöthigt, wo eine so gründliche Reinigung derselben in verschieden Apparaten stattfindet, daß es dem empfindlichen Sacher schwerer dürfte, zwischen dem Schmutz und appetitlich über die automatische Waage“ gerichteten Körnern auch nur eine Spur einer Verunreinigung zu entdecken. Was aber an Schmutz und anderen Dingen auch in den scheinbar rein gehaltenen Körnern, wie solche zu Markte gebracht werden, sich birgt, ist ganz erstaunlich. Daß man bei jenem Reinigungsprozeß auch eine reiche Collection der mannigfachen metallischen Gebilde, als da sind Nägel, Schrauben etc. aus dem Wohlthat in des Wortes eigentlicher Bedeutung „herauspringen“ läßt und daß jene Fremdlinge bei der Größe der bewegten Körnermasse im Laufe des Tages nicht Gammeln, sondern Ritogramme sich sammeln, dürfte Vielen ebenso neu sein, wie die raffinierte Art, mit welcher man jene Schmutzlinge zu attrapiren weicht. Man läßt nämlich den Weizen regnen, magen an einem starken Magneten vorbeilaufen, welcher die Eindringlinge selbst herausgreift und sie so lange festhält, bis die reinigende Hand des Knappen dieselben aufweist, was während des Tages drei- bis viermal geschieht. (Fortsetzung folgt.)

Vertical text on the left margin containing various numbers and small notices.

ments-
Biegert
OO. A.
berfci-
fo er-
umme,
wendet
je und
auf
Hebers
Anhalt
ist an-
An-
Fabr-
in der
Amer-
erren
erries
nberst
Preis-
in den
mitten
Fell-
re be-
alten,
rsteher
auf die
in der
he der
mahls-
er sich
t. Am
der
stillen
s der
schloß,
eilige,
en und
e ihrer
S De-
esthö-
leichen
Straße
ausg-
Belage
glichen
ganome
galtigen
charren
gehörte
hemter
London,
ermer a.
chneis-
Wains,
Schell
Verlin.
n. Gem.
Kenna.
Kenna.
stelet a.
ador u.
debrau.
Hilfungs-
Verlin.
Dr. Kauf-
Buch-
Kreuz a.
a. Gera.
Schwarz
ingehaus
Frank-
arlotten-
Wollung
Wörnte
ermund.
Leipzig.
Bruchsal.
leitung
Benshal-
gehäuter
% Nul-
u 50-
November
October
September
49.90.
innehmer
fest be-
und
festg.
epension
ton statt
1, ist von
Mit sei
stufatrat
oben, die

Alexander Seelig's
Patent-Uhrfeder-
Corset



Deutsches Reichs-Patent vom 5. April 1883. Nr. 25067.
Kaiserl. Königl. Oesterreichisch-Ungarisches ansehl. Privilegium vom 14. April 1884

besitzt die wesentlichen Vortheile, daß die aus feinstem Uhrfeder-
stahl hergestellten Federn durch einen vollständig umleibeten, win-
zigen Patent-Verschluß am oberen Rande festgehalten werden,
so daß sie schwebend mit dem umleibenden Stoffe nicht in Berüh-
rung kommen, denselben auf keine Weise durchzureiben oder durch-
zulösen vermögen und, weil sie ihre Lage nicht verändern können,
jeder, selbst der leisesten Bewegung des Körpers nachgeben.
Der Patent-Verschluß ermöglicht außerdem das Herausneh-
men der Federn auf bequeme Weise. Die Corsets sind alle mit
dem Stempel **D. R. P. v. 5. April 1883. Nr. 25067.** versehen.
Allein-Verkauf für Halle a/S. bei
J. Rosenberg.
Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft,
14. Große Ulrichstraße 14. [9610]

am 26. August trifft bei mir ein großer
Transport
hannoverscher edler u. starker
Saugfohlen
zum Verkauf ein. [10379]
N. Victor,
Halle, Leipzigerstraße Nr. 55.

Auction.
Am Dienstag den 9. Septem-
ber a. S. Vormittags 9 Uhr
sollen auf meinem Fabrikgebäude
folgende Auktionsgegenstände öffent-
lich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung verkauft werden:
eine Parthie Spaten, Mühlensheber
und Mühlenschneller
ca. 100 Stück Feilzeug
17 " Arämmeregen
10 " ei. Ringelwalzen
18 " Zähltheile Walzen
ca. 600 " Ribben- und Ge-
treidspaden
ca. 450 " Axtbeiler
eine Parthie Hadehaken und
Hadebänder
3 Stück German Drillingmaschinen
1 " kleinere desgl.
2 " Kleinschneidmaschinen
1 breitschneidige Schneidmaschine
1 Mahlmachine
14 Hadmaschinen
eine Parthie Schrauber
1 Feltchenbrecher
3 Kollwagen
37 Stück Spinnende Flügel mit
Borden-Hinterkarren
20 " Le-Schnappflüge
6 " Le-Schnappflüge
12 " Kartoffelplüge
24 " ei. Nagelplüge
verschiedene Decimalsaagen und
Gewichte
" Fächerentziffern
" landwirthschaftliche
Geräthe.
Sämmtliche Gegenstände können
in den letzten 4 Tagen vor dem
Termin in Augenschein genommen
werden. [10466]
Halle a/S. im August 1884.
Schultz, Bahlers & Co.
in Liquidat.

Bin wieder mit
einem großen
Transport edler
starknögiger
offenbüschiger
Reit- und Wagenpferde
angekommen. Unter den Reit-
pferden befindet sich "**Prin-
zess**" u. d. "**Piazotte**" u.
"**Perfectur**" a. d. **Pyshia** u.
Allegro schw. br. Stute 4 1/2 J.
alt, 5' 5" hoch. [10424]
Heinrich Reichel,
Cöthen.
Zu kaufen gesucht wird ein
Dampfkessel
incl. Armatur, mit mindestens
50 qm Heizfläche u. 5 Atmosphären
Leistung. Nur gut erhaltene,
nicht überlegene Exemplare sind
Berücksichtigung. Offerten mit be-
taillierter Beschreibung unter J. T.
61 durch **Haasenstein & Vogler,**
Dresden erbeten.
**Offene und gesuchte
Stellen.**
Für ein größeres Holzgeschäft
verbunden mit Dampfhegewerk
wird ein mit der Branche ver-
trauter
Reisender
gesucht unter Chiffre H. 56539
Bureau Haasenstein & Vogler,
Leipzig. [10430]
Verwalter-Gesuch
zum 1. September oder 1. Oc-
tober ein zweiter Verwalter für
eine Domäne mit Brennerei in
Anhalt.
Offerten A. Z. 100 Exped. d.
Zeitung. [10450]
Gebötte Zwicken sucht zu besten
Bedingungen
M. Seiler's Wittwe, Schul-
fabrik Weisensfeld. [10426]
Reisekosten werden vergütet.
Wamsell-Gesuch.
Zu sofort oder 15. September c.
wird eine in Wolferei und f. Küche
erfahrene Wamsell gesucht. Be-
werberinnen wollen ihre Zeugnis-
abschriften nebst Angabe ihrer Geh-
altsforderungen in der Expedition
dieser Zeitung unter Chiffre W. 3
niederlegen. [10371]
Für 1-2 erwachsene Schüler aus
einer Familie gute Pension, Halle,
Magdeburgerstr., in besser geübter
Reife Lage. Näheres sach W. Z. 12
durch die Exped. d. Zig. [10152]

Verwalterstelle.
Zum sofortigen Antritt wird
für ein Gut mittlerer Größe ein
junger Verwalter gesucht. Wei-
tungen unter Beifügung von
Zeugnissen werden höflichst er-
beten. A. S. erbeten. [10359]

Ein Accordböthiger
auf seine weiche Fäher, ordent-
licher, flotter Arbeiter, wird von
einer Fabrik für sofort gesucht.
Adressen beförd. die Exp. d. Zig.
unter K. 12. [10308]

Ein gut empfohlener älterer und
unverheiratheter Verwalter wird
zum sofortigen Antritte auf ein
Nittergut im Merzbacher Kreise
gesucht. Meldungen mit abschriftl.
Zeugnissen erbeten sub **F. U. 6821**
an **J. Barck & Co.,** Halle a/S. [10433]

Die Stelle des zweiten Hans-
dieners an der Provinzial-Irren-
Anstalt Alt-Scherbig bei Schöneberg
ist vacant und baldigst zu besetzen.
Lohn 180 M jährlich bei voll-
ständig freier Station. Meldungen
werden im Anhalts-Bureau ange-
nommen. [10411]

Zur Beaufsichtigung eines größeren
Fuhrgeschäfts wird ein energischer
Mann vielleicht gebieter Kaufs-
oder bergleichen gesucht. Offerten
unter 25641 an **H. Gräfo,** gr.
Märkerstraße 7. [10447]

Auf der Domäne Wimmelburg
bei Cisleben findet ein **Sobor-**
walter sofort Stellung. [10343]

Ein junger Mann mit guter
Schulbildung kam 1. October cr.
in mein Colonialwaaren-, Taback-
u. Cigarrengeschäft als Lehrling
eintreten. [10419]
Hannburg a/S.
Louis Meissner.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 24 Jahr alt,
militärr., sucht geführt auf beste
Referenzen Stellung als **Solom-
fär** oder **Verwalter.** Gefällige
Offerten unter **H. F. Cappel,**
Doll. Str. 93. [10389]

Veränderungshaber will ich meine
jetzige Stellung aufgeben und suche
bis zum 1. Oct. c. oder auch später
anberweilt Stellung als alleiniger
oder erster **Verwalter.** Bin 26
Jahr alt, in Mühen- und Kartoffel-
wirthschaften tätig gewesen, wor-
über mir die besten Zeugnisse zur
Seite stehen. Gefällige Off. unter
O. D. 100 befördert die Exp. der
Zahl. Zeitung. [10386]

Ein befäh. j. Mann, bisher in
einer Oeconomie-Wirthschaft, verb.
mit Brauerei, sucht bis 1. October
anderweitige Stellung als **Buchhalter.**
Gute Empfehlung. Gest. Offerten
u. **K. J.** an die Expedition der
Zeitung. [10420]

Eine durchaus zuverlässige ord-
nungsliebende **Wirthschafterin,**
welche bürgerliche Küche versteht,
wird per 1. October gesucht. Zeug-
nisse nebst Gehaltsanprüche ein-
zuenden unter **Ch. A. Z. Ganz-**
burg post restauate. [10381]

Junge Mädchen, welche Lust
haben die feineren Küche zu erlernen,
finden zum 1. October resp. No-
vember Stellung im [10427]
Hôtel Mühlbacher Kaiser,
Korbhanen a/Sarz.

Ein gebild. Fräulein geübten
Alters, welche in allen Wirthschafts-
angelegenheiten u. weiblichen Hand-
arbeiten erfahren, sucht selbständige
oder zur Stütze der Hausfrau
1. October Stellung. Sehr gute
Zeugnisse stehen zur Seite. Offert.
unter **M. M. 1075** in der Exped.
d. Zig. niederzulegen. [10439]

Vermiethungen.
Gr. Ritterstraße Nr. 10
ist die obere Etage, 3 Stuben
u. i. w. zum 1. October für
Wart 300 zu vermieten. [10437]

Alter Markt Nr. 36
ist eine geräumige Parterre-
Wohnung, 3 gr. Stuben u. i. w.,
auch zu geschäftlichen Zwecken
passend, für Wart 360 zum 1.
October zu vermieten. [10438]
Wohnung mit Comptoir und
Niederlage zu vermieten. Bahn-
hofstraße 7. [10153]

**Wein Lager fertiger Holz- u. Metallsärge, sowie
hermetisch verschließbare Metall-Doppelsärge**
zum Verandt Verfor-
bener nach anseherl.,
empfehle die Tranerfäden
bestens.
Leidentransporte sowie
ganze Begräbnisse über-
nehme stets prompt und
solid. [10409]

Sargkistenjam Lager. [10409]
Heinrich Lampe,
Tischlermeister, Halle a/S.

V. May,
Halle a/S. Leipzigerstrasse 55.
**Haupt-Depot der Pommerschen Asphalt-
u. Steinpappenfabrik Wilhelm Meiss-
ner, Stargard i/Pom.,** empfiehlt sich zur Aus-
führung von Pappdacharbeiten jeder Art,
doppellagigen wie einfachen Neudeckun-
gen, Ueberdachung alter schadhafter Papp-
dächer, Ueberzüge mit Dachlack.
Reparaturen etc. zu soliden Preisen bei langjähriger
Garantie.
NB. Seitens der 1856 gegründeten Firma **Wilh.
Meissner** resp. deren Hauptdepots zu **Berlin,
Posen, Neubrandenburg** etc. wurden bis Ende
1883 weit über 4000 Bauwerke nach dem **Meissner-
schen doppellagigen System** (Einführung 1869)
ausgeführt. Referenzen u. A.: **Magistrat zu Berlin,
Berlin-Stettiner Eisenbahn** etc. [10296]

**Mein reichhaltiges Lager
aller Sorten
Regulir-Füllöfen**
in Säulen- und Etagenform,
gewöhnliche Heizöfen,
transportable
Kochheerde, Kochöfen
mit eigenem Aufsatz oder
Thon-Ötagen.
**Ringelplatten, Roste,
Backofenroste,
Schornsteinschieber,
Feuer- und Röhrtüren,
Ventilationsklappen,**
Emallirte Waschkessel, Küchen-
eierne Backöfen, Herdplatten, Feuerarten, halte zu billigen
Preisen bestens empfohlen. [10425]

Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60.

Büsscher & Hoffmann, Halle a/S.
Bhf. Eberswalde. Mariaschein i/Böhm. Strassburg i/Els.
Fabriken wasserfester Baumaterialien
(gegründet 1854)
empfehlen sich zur Ausführung von
Holzement- und Pappdach-Eindeckungen
nach bewährtester Methode unter langjähriger Garantie.
Prospecte u. Atteste gratis u. franco.
**Prima Dachpappen, Asphalt-Isolirplatten,
Holzement, Asphalt-Dach- und Eisenlack,
Steinkohlentheer, Asphalt,** sowie sämtliche
Materialien für Pappe- und Holzement-
Eindeckungen zu billigen Preisen. [4003]

Zum Anstrich der Fußböden
ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Bil-
ligste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte **Kautschuk-
Dellad** aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-
Königshof.** Preis p. Fld. 1/2 1,25 incl. Fracht und Gebrauchs-
anweisung. In Halle a/S. zu haben bei **Louis Voigt,**
gr. Ulrichsstraße 16. [10434]

Von vereidigten Chemikern
geprüft und als vorzüglich
stärkend anerkannte
**Medicinal-
Ungarweine,**
a ganze Flasche 1 Mk. 40 Pfg.,
Noth- und Weingeine von
90 Pfg. an.
Bei Abnahme von 12 Flaschen
1 Flasche gratis, empfiehlt die
Ungarweinhandlung
Gustav Spohner,
Halle a/S.,
gr. Klausstraße 8.
Bestellungen werden prompt
effectuirt, Preis-Verzeichnisse
franco zugehenet. [9944]

Gurken halten sich sehr gut
wenn man **Con-
servessalz** hinzusetzt. **Wich
und Butter** behalten stets frischen
Geschmack. Zu haben bei [10061]
M. Walts Gott.

Pflirsiche zum Einmachen,
verwendet incl. gu-
ter Verpackung
pro 100 Stück zu **M. 10.** [10428]
Jacob Reinhardt
in Wachsenheim a/Hardt.

Neue 84er Salzheringe,
verleihe in fetter schöner Baare
das Pflissich zu ca. 10 Pfund mit
Anhalt 40-50 Stück franco unter
Postnachn. für 3 M. [9535]
C. Broten, Greifswald a/Dtsee.

Hülsern
sind abzugeben
Zerlinweg 7. [10441]

Ein eiserner Schieferrant steht
in der Hal. Gutsbaustraße zu Lbbjün
zum Verkauf. Offerten bis zum 10.
f. Mts. vorhin erbeten.
**Königliche Berginspektion
zu Berlin.** [10425]

Auf dem Rammergut
Gieselsdorf bei Bürgel
(Thüringen) stehen
**100 Stück schwere
Jahrlingshammel**
zum Verkauf. [10156]
H. Erfurth.
50 leere Schynptonnen hat ab-
zugeben **D. Schanz, Kaulenber 5**
Eine gute deutsche
Hühnerhündin, weiß
und schwarz, 7 J., a.,
ist, weil überflüssig,
sehr preiswerth abzugeben beim
Förder **Kobus, Wallmeried a/S.**

